

*„Ein wunderschöner Tag für einen Maulwurf im Karton“ Charles Bukowski, Ende der Durchsage. Kiepenheuer & Witsch Verlag.*

Es ist das Leben abseits glänzender Bilder und Boulevards der Träume, welches der amerikanische Dichter Charles Bukowski schonungslos und anschaulich ins Wort setzt. Bukowski, der selbst erst spät Anerkennung als Dichter bekam, beschreibt und erinnert in seinen Gedichten selbst Erlebtes als Arbeiter in schlechtbezahlten Jobs und prekären Miet- und Wohnverhältnissen. Das Glück ist stets etwas Geborgtes und Vergängliches. Es ist das was ihn schlafen lässt nach einem langen Tageskampf mit persönlichen Dämonen, Beziehungssprachlosigkeiten und Existenzsorgen. Die Worte, das Gedicht, sind eine „Durchsage“, ein realistisches Protokollieren im Sonnenuntergang...

*„Ich weiß sehr wenig  
und obwohl ich Augen im  
Kopf habe und Füße zum Gehen  
und es Universitäten gibt  
und Bücher voll Menschen  
und Orte wie  
Rom und Madrid  
bleib ich...  
in meinen vier Wänden:  
Ein wunderschöner Tag  
für einen Maulwurf im Karton.“*

Der Sammelband „Ende der Durchsage“ im Verlag Kiepenheuer&Witsch fasst die Gedichtbände „Kamikaze Träume“, „Die letzte Generation“, „Auf dem Stahlross ins Nirvana“ und „Umsonst ist der Tod“ zusammen und gibt so einen wesentlichen Überblick über die letzte Schaffensphase des 1994 verstorbenen Dichters.

*„So, jetzt ist es 1.58 Uhr  
und ich bin müde...“*

Walter Pobaschnig, Wien 9\_2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>  
<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

